

AUSSCHREIBUNG

VGH-Preis für hervorragende Leibniz-Dissertationen

Die Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft schreibt zum zweiten Mal einen Preis für hervorragende Leibniz-Dissertationen aus. Das Preisgeld wird von den VGH Versicherungen im Lande Niedersachsen (Deutschland) gestiftet und trägt den Namen des Unternehmens.

Die Ausschreibung richtet sich weltweit an junge Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen, die sich in ihrer Dissertationsarbeit im Wesentlichen mit Leibniz, dessen Denken und Werken auseinandersetzen. Die Promotion darf nicht vor dem 31. Dezember 2015 liegen.

Der erste Preis beträgt 2000 Euro, der zweite Preis 1500 Euro und der dritte Preis 1000 Euro. Die Jury behält das Recht vor, die Preisgelder anders zu vergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung findet auf dem XI. Internationalen Leibniz-Kongress (31. Juli – 4. August 2023) statt.

Ihre Vita, eine Kopie der Promotionsurkunde, die Dissertationsarbeit, eine Zusammenfassung des Inhalts der Arbeit in englischer, deutscher oder französischer Sprache schicken Sie bitte an die untenstehende Kontakt- und Informationsadresse. Einsendeschluss ist der **31. Dezember 2022**.

Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft
– GWLB-NLB –
Waterloostr. 8
30169 Hannover
Deutschland
Tel.: 0049 511 2796331; E-Mail: li@leibnizgesellschaft.de
<http://www.gottfried-wilhelm-leibniz-gesellschaft.de/>

Jury:

Profes. Dres. Wenchao Li (Vorsitz, Potsdam), Maria Rosa Antognazza (London), Herbert Breger (Hannover), Anne Eusterschulte (Berlin), Michel Fichant (Straßburg), Michaela Hohkamp (Hannover), Brandon Look (Lexington/Kentucky), Juan Nicolás (Granada), Enrico Pasini (Turin), Arnaud Pelletier (Brüssel), Concha Roldán (Madrid), Kiyoshi Sakai (Tokyo)

Die VGH ist ein deutscher Regionalversicherer, der in seinem Geschäftsgebiet, dem Bundesland Niedersachsen, seit 1750 Marktführer ist. Historie und Unternehmensphilosophie der am Gemeinwohl orientierten VGH sind eng mit dem Wirken von Gottfried Wilhelm Leibniz verbunden. Zwar drang der Universalgelehrte mit ersten Plänen einer wohl kalkulierten Feuerversicherung für alle Untertanen 1678-1680 weder zu seinem Landesherrn noch zum Kaiser durch. Doch 34 Jahre nach seinem Tod war die Zeit reif: Das Postulat, die Not Einzelner auf die Schultern Vieler zu verteilen und diese Idee auf solide Versicherungsmathematik zu gründen, fand in Georg Ebell einen einflussreichen Fürsprecher. Als Abt des Klosters Loccum und Vorsitzender der ständischen Selbstverwaltung im Fürstentum Calenberg gründete er 1750 die Brand-Assecurations-Societaet – die Keimzelle der heutigen VGH. Nach wie vor sind die Äbte zu Loccum oberste Repräsentanten der VGH. Es hängt mit dieser Geschichte zusammen, dass sich der Versicherer gesellschaftlich stark engagiert und Programme auch in den Bereichen Wissenschaft und Bildung fördert. Der Preis für hervorragende Leibniz-Dissertationen gehört seit 2016 dazu.